

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	9
Erstes Kapitel: Worum es in diesem Buch geht .....	11
I. Anlass und Anliegen .....	11
II. Gegenstand und Gliederung .....	17
III. Vom Wert körperlicher Selbstbestimmung .....	20
1. Weil der Körper unser ungleiches Schicksal ist .....	20
2. Weil der Körper nicht vollständig aufklärlich ist .....	21
Zweites Kapitel: Drei Studien .....	27
Vorbemerkungen .....	27
I. Körperliche Selbstbestimmung im Behandlungsverhältnis .....	31
1. <i>Behandlung, Körper und Selbstbestimmung</i> .....	31
2. Aufbrüche .....	34
2.1 Weichenstellung für das Willensdogma .....	34
2.2 Anfänge der ärztlichen Aufklärungspflicht .....	39
2.3 »An diesen Grundsätzen ist festzuhalten« .....	42
3. Konsolidierungen .....	45
3.1 Recht auf Entscheidung nach »ureigensten Maßstäben« .....	46
3.2 Gerichtliche Kontrolle über die Aufklärungspflicht .....	51
3.3 Gesetz zur Verbesserung der Rechte der Patientinnen und Patienten	53
4. Gegendiskurse .....	54
4.1 Legitime Fremdbestimmung .....	55
4.2 Illegitimes Eindringen des Rechts .....	64
4.3 »Hard cases make bad law« .....	66
5. Deutungen .....	68
5.1 Andauernde Asymmetrien .....	69
5.2 Doppeldeutige Rechtsdogmen .....	74
5.3 Ausblick .....	79

II.	Körperliche Selbstbestimmung im Sorgeverhältnis .....	82
1.	Kindsein, Körper und Selbstbestimmung .....	82
2.	Ausgangspunkte .....	88
2.1	Erziehungsgewalt und Züchtigungsrecht im Bürgerlichen Gesetzbuch von 1896 .....	88
2.2	Überschlägige richterliche Kontrolle .....	94
2.3	Dogmatische Kontinuität auf neuen Fundamenten .....	103
3.	Aufbrüche .....	108
3.1	Das Recht auf gewaltfreie Erziehung .....	109
3.2	Das Kind als »Wesen mit eigener Würde« .....	116
3.3	Medizinische Mitsprache- und Votorechte .....	122
4.	Gegendiskurse .....	124
4.1	Legitime Fremdbestimmung .....	125
4.2	Illegitimes Eindringen des Rechts .....	131
4.3	Dafür ist das Grundgesetz »weder gedacht noch ergiebig« .....	134
5.	Deutungen .....	137
5.1	Kehrseiten der Liebe .....	138
5.2	Offene Versprechen .....	145
5.3	Doppeldeutige Rechtsdogmen .....	154
5.4	Jenseits generationaler Ordnung .....	164
III.	Körperliche Selbstbestimmung im Betreuungsverhältnis .....	170
1.	Erwachsenenschutz, Körper und Selbstbestimmung .....	170
2.	Ausgangspunkte .....	175
2.1	»Alle Geisteskranken sind willensunfähig« .....	175
2.2	Zwangspflegschaft und andere »Rechtswohlthaten« .....	179
2.3	»Freie Hand« .....	182
2.4	Entrechtung zur »Sicherung der Volksgemeinschaft« .....	188
3.	Aufbrüche .....	194
3.1	Kontinuität der Institutionen .....	195
3.2	Natürlicher Wille und Richtervorbehalt .....	197
3.3	Vom »rechtsfreien Raum« zum Betreuungsrecht .....	204
3.4	Zwangsbehandlungen zwischen Fürsorge und »Freiheit zur Krankheit« .....	214
3.5	Andere Körperwünsche: Befolgungspflichten .....	222
4.	Gegendiskurse .....	225
4.1	Legitime Fremdbestimmung .....	227
4.2	Illegitimes Eindringen des Rechts .....	232
4.3	Betreuung als Privatrechtsverhältnis .....	233

5. Deutungen .....	237
5.1 Dunkler Betreuungsaltag .....	238
5.2 Doppeldeutige Rechtsdogmen .....	245
5.3 Selbstverständliche Sonderrechtsverhältnisse .....	251
Drittes Kapitel: Dogmen, Diskurse, Deutungen .....	257
I. Auf getrennten Wegen .....	259
II. Dogmen .....	263
1. Phasen und Rechtsstruktur .....	263
2. Patriarchale Phase .....	267
3. Paternalistische Phase .....	268
4. Partizipative Phase .....	271
5. Postkategoriale Phase .....	274
III. Diskurse .....	277
1. Felder .....	277
2. Formate und Foren .....	282
IV. Deutungen .....	285
1. Patriarchales Dilemma: Vertrauen und Macht .....	286
2. Paternalistisches Dilemma: Wissen und Irrtum .....	286
3. Partizipatives Dilemma: Wille und Zukunft .....	288
4. Postkategoriales Dilemma: Allgemeinheit und Unsichtbarkeit .....	289
V. Ein vorläufiges Ende: körperliche Selbstbestimmung in der Moderne	291
Personenverzeichnis .....	293
Literaturverzeichnis .....	295